

DAIMLERCHRYSLER

**Jahresabschluss 2001
DaimlerChrysler AG**

Bilanz der DaimlerChrysler AG

	Anhang	31.12.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	87	57
Sachanlagen	(2)	6.341	5.397
Finanzanlagen	(3)	28.328	29.539
		34.756	34.993
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	4.734	4.248
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	1.923	2.195
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	6.399	4.811
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	1.583	2.333
Wertpapiere	(6)	414	1.908
Zahlungsmittel	(7)	2.207	608
		17.260	16.103
Rechnungsabgrenzungsposten		56	34
		52.072	51.130
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital 716 Mio. €)	(8a)	2.609	2.609
Kapitalrücklage	(8b)	11.357	11.356
Gewinnrücklagen	(8c)	3.150	3.329
Bilanzgewinn		1.003	2.358
		18.119	19.652
Sonderposten mit Rücklageanteil	(9)	1	2
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(10)	6.309	5.976
Übrige Rückstellungen	(11)	7.318	7.141
		13.627	13.117
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	3.188	4.124
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(12)	9.144	8.121
Übrige Verbindlichkeiten	(12)	7.981	6.092
		20.313	18.337
Rechnungsabgrenzungsposten		12	22
		52.072	51.130

Gewinn- und Verlustrechnung der DaimlerChrysler AG

	Anhang	2001 Mio. €	2000 Mio. €
Umsatzerlöse	(13)	55.056	51.333
Umsatzkosten	(14)	-48.012	-45.705
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.044	5.628
Vertriebskosten	(14)	-5.034	-4.710
Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-1.691	-1.518
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	503	839
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-410	-423
Beteiligungsergebnis	(17)	1.136	644
Zinsergebnis	(18)	-33	194
Übriges Finanzergebnis	(19)	-59	60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.456	714
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(20)	-632	25
Jahresüberschuss	(21)	824	739
Entnahme aus Gewinnrücklagen		179	1.619
Bilanzgewinn		1.003	2.358

Anhang der DaimlerChrysler AG

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der DaimlerChrysler AG wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen EURO („€“) unter Gegenüberstellung der Werte zum 31.12.2000 ausgewiesen. Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem international vorherrschenden Umsatzkostenverfahren erstellt.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Sie haben eine Nutzungsdauer von überwiegend 3 Jahren.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Bei den planmäßigen Abschreibungen wird für technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend von einer Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren ausgegangen. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Anlagen gelten entsprechend kürzere Zeiträume.

Mobilien mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren und mehr werden grundsätzlich degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die

verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Grundsätzlich wird zu den steuerlich zulässigen Höchstsätzen abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Geringwertige Anlagegegenstände werden sofort abgeschrieben.

Vermietete Gegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und planmäßig abgeschrieben. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird von einer Nutzungsdauer von 5 bis 14 Jahren ausgegangen. Abhängig von den unterschiedlichen Leasingnehmern werden die vermieteten Gegenstände linear zeitanteilig bzw. degressiv abgeschrieben. Bei Anwendung der degressiven Abschreibung wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Zur besseren Übersicht haben wir den Anlagespiegel bei den Sachanlagen um den Posten Vermietete Gegenstände, bei den Finanzanlagen um den Posten Sondervermögen Pension Trust erweitert.

Die *Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen* und die *übrigen Finanzanlagen* sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten, niedrig verzinsliche bzw. unverzinsliche Ausleihungen mit ihrem Barwert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie *Waren* werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die *Erzeugnisse* zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer oder nach Konstruktionsänderungen, werden angemessene Abschläge vorgenommen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird angewandt.

Aufgrund der steuerlichen Maßgeblichkeit wird das Verbrauchsfolgeverfahren Perioden-Lifo angewendet. Hierbei werden die Vorräte zu art- und funktionsgleichen Gruppen zusammengefasst.

Forderungen und *Sonstige Vermögensgegenstände* werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und - soweit unverzinslich - bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt.

Sonstige Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen ("projected unit credit method") entspricht der für die US-amerikanischen Rechnungslegung auch im Konzernabschluss angewandten Methode und führt zu einem höheren als dem nach § 6a EStG berechneten Wert. Da die Bilanzierung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung zukünftigen Gehaltssteigerungen erfasst, wird eine Unterdeckung der Pensionsverpflichtung vermieden.

Die *Steuerrückstellungen* und die *Sonstigen Rückstellungen* sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die derivativen Finanzgeschäfte (vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Zinsswaps) werden als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht.

Das Ergebnis aus den zur Währungssicherung abgeschlossenen Devisenkontrakten wird in diesen Fällen erst bei Fälligkeit ausgewiesen. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Buchungstag oder dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Anlagevermögen der DaimlerChrysler AG

	01.01.2001	Anschaffungs-/Herstellungskosten			31.12.2001
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
in Millionen €					
Immaterielle Vermögensgegenstände	109	62	3	7	167
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	2.579	692	410	19	3.662
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.422	554	169	152	2.993
Vermietete Gegenstände	3.482	2.266	-	1.255	4.493
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	597	538	- 582	107	446
	9.080	4.050	- 3	1.533	11.594
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.368	1.723	- 152	2.545	20.394
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.177	223	-	801	599
Beteiligungen	3.522	160	152	9	3.825
Wertpapiere des Anlagevermögens	142	-	- 142	-	-
Sonstige Ausleihungen	47	5	-	8	44
Sondervermögen Pension Trust	4.967	873	152	667	5.325
	31.223	2.984	10	4.030	30.187
Anlagevermögen	40.412	7.096	10	5.570	41.948

01.01.2001	Abschreibungen			31.12.2001	Buchwerte	
	lfd. Jahr	Umbuchungen	Abgänge		31.12.2001	31.12.2000
52	34	.	6	80	87	57
1.367	633	.	19	1.981	1.681	1.212
1.524	548	.	142	1.930	1.063	898
792	831	-	281	1.342	3.151	2.690
-	-	-	-	-	446	597
3.683	2.012	.	442	5.253	6.341	5.397
1.528	367	- 41	932	922	19.472	19.840
4	13	-	17	-	599	1.173
151	727	41	4	915	2.910	3.371
-	-	-	-	-	-	142
1	1	-	-	2	42	46
-	20	-	-	20	5.305	4.967
1.684	1.128	-	953	1.859	28.328	29.539
5.419	3.174	.	1.401	7.192	34.756	34.993

Erläuterungen zur Bilanz der DaimlerChrysler AG

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 87 Mio. € sind erworbene Lizenzen (EDV-Software), Vertriebsrechte und ähnliche Werte ausgewiesen.

2 Sachanlagen

In den Zugängen in Höhe von 4.050 Mio. € sind 2.266 Mio. € vermietete Gegenstände enthalten. Hierbei handelt es sich um Fahrzeuge, die über Leasingverträge am Markt abgesetzt wurden. Die weiteren Zugänge betreffen ausschließlich Mobilien. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 2.012 Mio. € (i.Vj. 1.610 Mio. €).

3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen haben sich insgesamt um 829 Mio. € auf 22.382 Mio. € (i.Vj. 23.211 Mio. €) verringert.

Der Rückgang steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Abgang der DaimlerChrysler Rail Systems GmbH aufgrund des Verkaufs an Bombardier Inc. und der DaimlerChrysler Dieselantriebe GbR. Weiterhin wurden Abschreibungen auf inländische und ausländische Tochtergesellschaften, insbesondere auf die Beteiligung an der Mitsubishi Motors Corporation, vorgenommen. Gegenläufig wirken überwiegend Zugänge aus einer konzerninternen gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung von Tochtergesellschaften im Bereich der Dieselantriebe (MTU Friedrichshafen GmbH und DCR DaimlerChrysler "Retura" Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH).

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz der DaimlerChrysler AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist gesondert erfolgt und beim Handelsregister hinterlegt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen verzeichnen insgesamt einen Rückgang in Höhe von 574 Mio. €. Dieser resultiert im Wesentlichen aus Darlehenstilgungen der DaimlerChrysler Mobilien GmbH.

Unter dem Posten Sondervermögen Pension Trust werden die auf den DaimlerChrysler Pension Trust e.V. übertragenen Finanzanlagen ausgewiesen. Dieses Vermögen sowie die Anlageerträge hieraus sind ausschließlich für die Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung zweckgebunden.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

4 Vorräte

	31.12.2001	31.12.2000
	Mio. €	Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	736	712
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	772	701
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.243	2.859
Vorräte	4.751	4.272
Erhaltene Anzahlungen	-17	-24
	4.734	4.248

In den fertigen Erzeugnissen und Waren werden auch die von anderen Konzernunternehmen bezogenen Fahrzeuge und die Ersatzteile ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung zu aktuellen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Bewertung nach dem Lifo-Verbrauchsfolgeverfahren beträgt 769 Mio. €.

5 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2001		31.12.2000	
	Mio.€	Mio. €	Mio.€	Mio. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.923		2.195
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	10		17	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		6.399		4.811
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	27		-	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		252		995
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	2		3	
Sonstige Vermögensgegenstände		1.331		1.338
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	7		9	
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		9.905		9.339
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	46		29	

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus dem Verrechnungsverkehr sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Deutsche Bank AG (218 Mio. €).

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden hauptsächlich Steuererstattungsansprüche (851 Mio. €) ausgewiesen.

6 Wertpapiere

	31.12.2001	31.12.2000
	Mio. €	Mio. €
Sonstige Wertpapiere	414	1.908

Die Sonstigen Wertpapiere enthalten im Wesentlichen Fondsanteile, festverzinsliche Schuldtitel und Aktien. Dabei entfallen auf die Fondsanteile 89 Mio. €, auf die festverzinslichen Schuldtitel 318 Mio. € und auf die Aktien 7 Mio. €.

Der Rückgang bei den Sonstigen Wertpapieren ist insbesondere auf die Wertpapierleihe eines Fonds (1.205 Mio. €) an DCX.net Holding GmbH und auf die Übertragung von Aktien (155 Mio. €) in das Sondervermögen Pension Trust zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr hat die DaimlerChrysler AG insgesamt 1.390.861 Eigene Aktien im Nennwert von 3.616.239 € (entspricht ca. 0,14% des Grundkapitals) zum Durchschnittspreis von 47,56 € erworben. Diese Aktien wurden im Zuge der von der DaimlerChrysler AG durchgeführten Vermögensbildungsaktionen für Beschäftigte gekauft. Von diesen Aktien wurden 963.849 Stück im Nennwert von 2.506.007 € sofort an Beschäftigte weiterveräußert. Weitere 226.501 Stück (Nennwert: 588.903 €) wurden zu Anschaffungskosten an Konzerngesellschaften zum Zweck des Weiterverkaufs an Beschäftigte abgegeben. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Bezugspreise pro Aktie für die in drei Phasen durchgeführte Eindeckung mit Belegschaftsaktien im Jahr 2001.

Zeitraum	Bezugspreis pro Aktie €
März-April 2001	55,78
Juni-August 2001	50,50
Oktober-Dezember 2001	38,58

Außerdem wurden von der DaimlerChrysler AG gestaffelte Zuzahlungen geleistet. Bei einem Erwerb von 5 Aktien betrug diese Zuzahlung 76,69 €, bei 10 bis 30 Aktien 153,39 €. Wurden von einem Beschäftigten mindestens 15 Aktien erworben, erhielt dieser außerdem eine Bonusaktie hinzu.

200.511 Aktien (Nennwert: 521.329 €) wurden zwischen März und November 2001 zum Durchschnittspreis von 51,85 € am Markt veräußert. Die DaimlerChrysler AG hält zum Bilanzstichtag keine Eigenen Aktien im Bestand.

7 Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel betragen 2.207 Mio. € und bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassen- und Scheckbeständen. Die gesamten Flüssigen Mittel in Höhe von 2.621 Mio. € beinhalten darüber hinaus die Sonstigen Wertpapiere in Höhe von 414 Mio. €.

Zur Liquidität gehören weiterhin die Forderungen gegen die Deutsche Bank AG (218 Mio. €), die unter dem Posten Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen werden, sowie die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen aktivierte Liquiditätsanlage in einen nicht börsengängigen Schuldtitel (5 Mio. €).

8 Eigenkapital

	31.12.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
Gezeichnetes Kapital	2.609	2.609
Kapitalrücklage	11.357	11.356
Gewinnrücklage	3.150	3.329
Bilanzgewinn	1.003	2.358
Eigenkapital	18.119	19.652

a) Gezeichnetes Kapital

	Anzahl Aktien	€
Gezeichnetes Kapital 31.12.2000	1.003.271.911	2.608.506.969
Kapitalerhöhungen in 2001: durch Wandlung Pflichtwandelanleihe 1997/2002	87	226
Gezeichnetes Kapital 31.12.2001	1.003.271.998	2.608.507.195

Im Jahr 1998 hat die DaimlerChrysler AG als Rechtsnachfolgerin der Daimler-Benz AG die Verpflichtungen aus den von der ehemaligen Daimler-Benz AG ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen und Optionsanleihen übernommen. Die Inhaber dieser Anleihen bzw. Schuldverschreibungen haben nun das Recht auf Ausübung bzw. Wandlung in DaimlerChrysler-Aktien. Die Anleihen bzw. Wandelschuldverschreibungen und ihre nach der Verschmelzung veränderten Bedingungen werden im folgenden dargestellt.

Die Daimler-Benz AG hat im Juni 1996 eine Optionsanleihe durch die Daimler-Benz Capital (Luxemburg) AG ausgegeben. Der Anleihe wurden insgesamt 1.200.000 Optionsscheine beigelegt, die – nach der Verschmelzung - die Inhaber entsprechend den Optionsbedingungen zum Bezug von auf Namen lautende Stückaktien der DaimlerChrysler AG berechtigen. Ein Optionsschein verbrieft dabei das Recht zum Bezug von jeweils 10,30527 DaimlerChrysler-Aktien. Diese setzen sich aus 6,44004 neuen Aktien aus dem bedingten Kapital IV und 3,86523 alten Aktien aufgrund eines mit einem Dritten geschlossenen Optionsvertrages zusammen. Der Optionspreis kann über die Inzahlungsgabe der Teilschuldverschreibung oder in bar geleistet werden und beträgt je Aktie bei Inzahlungsgabe 42,67 € bzw. bei Zahlung in Geld 44,49 €. Im Geschäftsjahr 2001 wurden keine Optionsrechte ausgeübt (2000: 10.416, 1999: 1.517.468, 1998: 5.027.002, 1997: 1.785, 1996: 36). Am Bilanzstichtag befanden sich noch 177.964 Optionsscheine im Umlauf.

Im Juni 1997 hat die Daimler-Benz AG eine Pflichtwandelanleihe mit einer Laufzeit bis Juni 2002 und einer Verzinsung von 5,75 % zu einem Bezugspreis von 66,83 € begeben. Die Pflichtwandelanleihe in Höhe von nominal 508 Mio. € repräsentierte bei Ausgabe 7.600.000 Teilschuldverschreibungen, die bis zum 4. Juni 2002 gewandelt werden können. Alle bis dahin noch nicht ausgeübten Wandlungsrechte unterliegen einer Pflichtwandelung. Die Teilschuldverschreibungen können nun in 0,86631 DaimlerChrysler-Aktien gewandelt werden. Zum Ende der Laufzeit der Anleihe wird das Wandlungsverhältnis der Teilschuldverschreibung auf der Basis eines während eines kurzen Zeitraums vor dem Pflichtwandelungstermin ermittelten Durchschnittsaktienkurses bestimmt und davon abhängig zwischen 1,25625 und 0,86631 Aktien je Wandlungsrecht liegen. Im Geschäftsjahr 2001 sind aufgrund von Wandlungen 87 (2000: 92, 1999: 665, 1998: 3.713, 1997: 156) neue DaimlerChrysler-Aktien ausgegeben worden. Zum 31.12.2001 sind noch 7.594.317 Teilschuldverschreibungen nicht gewandelt.

Im Rahmen der aktienorientierten Managementvergütung wurden in den Jahren 1996 bis 1998 sowie 2000 und 2001 mit Zustimmung der Hauptversammlung Stock Option Pläne aufgelegt.

Die Pläne von 1996 bis 1998 räumten bestimmten Mitgliedern des oberen Managements das Recht ein, im Zusammenhang mit der Zeichnung einer nicht übertragbaren Wandelschuldverschreibung Aktien der DaimlerChrysler AG zu erwerben. Die Laufzeiten der Wandelschuldverschreibungen, die im Nennwert von 511,29 € gestückelt sind, betragen jeweils 10 Jahre. Die Wandelanleihen verzinsen sich jährlich mit 5,9 % (Plan 1996), 5,3 % (Plan 1997) bzw. 4,4 % (Plan 1998).

Der Stock Option Plan 1996 berechtigt die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen diese gegen Aktien der DaimlerChrysler AG im Verhältnis 1:1,005 zu wandeln, d.h. für eine Wandelschuldverschreibung im Nominalwert von 511,29 € erhält er 201 auf den Namen lautende Stückaktien. Der Wandlungspreis für eine Aktie beträgt dabei 42,62 €. Die Ausübung setzt voraus, dass der Kurs der Aktie am Vortag der Wandlung mindestens um 15 % über dem festgelegten Wandlungspreis liegt.

Bis 31.12.2001 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 135.492,35 € noch nicht gewandelt, woraus 53.265 neue DaimlerChrysler-Aktien entstehen können. Ein Umtausch in Aktien ist im Geschäftsjahr nicht erfolgt.

Die Stock Option Pläne 1997 und 1998 wurden im Jahr 1999 auf Stock Appreciation Right (SAR)-Pläne umgestellt. Das Recht auf Wandelung in Aktien wurde dabei durch das Recht auf Teilhabe an der Wertsteigerung der Aktien in Form einer wertgleichen Barzahlung ersetzt. Das Eigenkapital wird hierdurch nicht berührt.

Die Stock Option Pläne 2000 und 2001 wurden in Form eines sogenannten Premium Priced Plan aufgelegt. Die zugeteilten Optionen berechtigen deren Inhaber, je Optionsrecht eine DaimlerChrysler-Aktie zu erwerben. Im Rahmen des Stock Option Plan 2000 (2001) ist bei der Ausübung der Option der Ausübungspreis in Höhe von 74,76 € (2001: 66,96 €) je Aktie zu zahlen (Aufschlag von 20 % auf den Referenzpreis von 62,30 € für Stock Option Plan 2000 bzw. 55,80 € für Stock Option Plan 2001). Erreicht der Börsenkurs (letzter Schlussauktionskurs im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Ausübung) mindestens 74,76 € bzw. 66,96 € (Erfolgsziel), erhält der Teilnehmer eine zusätzliche variable Vergütung in Höhe von 12,46 € bzw. 11,16 € je ausgeübter Option. Die Optionen können erstmalig am 22.04.2002 bzw. 01.04.2003

ausgeübt werden. Die Laufzeit beider Pläne beträgt 10 Jahre. Mit Ende der Laufzeit verfallen die nicht ausgeübten Optionen. Am Bilanzstichtag befanden sich 15.063.051 bzw. 18.470.460 Optionen im Umlauf.

Per 31.12.2001 werden laut Satzung folgende bedingte und genehmigte Kapitalien nach Tranchen ausgewiesen:

Bedingtes Kapital

Nummer	I	II	III	IV	V	VI	Summe
Bedingtes Kapital am 01.01.2001, €	300.000.000	44.460.000	40.716.000	40.485.533	40.689.870	249.600.000	715.951.403
Verbraucht bis 31.12.2001, €	-	-	-	226	-	-	226
Stand 31.12.2001 in Aktien, Stück	115.384.615	17.100.000	15.660.000	15.571.272	15.649.950	96.000.000	275.365.837
Stand 31.12.2001, €	300.000.000	44.460.000	40.716.000	40.485.307	40.689.870	249.600.000	715.951.177
Bestimmung	Options- oder Wandelanleihen 2000/2005 für die Ausgabe neuer Stock Options	Optionsanleihe 1996/2003 und Pflichtwandelanleihe 1997/2002	Wandelanleihen 1996/2006 1997/2007 und 1998/2000 für die Ausgabe von Stock Options	Optionsanleihe 1996/2003 und Pflichtwandelanleihe 1997/2002	Wandelanleihen 1996/2006 1997/2007 und 1998/2000 für die Ausgabe von Stock Options	Options- oder Wandelanleihen 2000/2005 für die Ausgabe neuer Stock Options	

Genehmigtes Kapital in €

Nummer	I	II	Summe
Ursprünglich	255.645.941	25.564.594	281.210.535
Verbraucht	-	-	-
Verbleibend	255.645.941	25.564.594	281.210.535
Befristung	30.04.2003	30.04.2003	
Bestimmung	Kapitalerhöhungen	Belegschaftsaktien	

b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 11.357 Mio. €. Hier wurde das Agio von 1 Mio. € im Rahmen der Wandlungen von Optionsanleihen, Pflichtwandelanleihe und Stock Option Plänen eingestellt.

c) Gewinnrücklagen

	31.12.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
Andere Gewinnrücklagen	3.150	3.329

Die Gewinnrücklagen vor Gewinnverwendung betragen 3.329 Mio. €. Zum 31.12.2001 wurden 179 Mio. € entnommen, die den Bilanzgewinn erhöhen.

9 Sonderposten mit Rücklageanteil

	31.12.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
Sonderposten mit Rücklageanteil	1	2

Der Sonderposten wurde im Jahr 1999 in Anlehnung an die Vorschriften des § 52 Abs. 16 EStG in Höhe der bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens in der Handelsbilanz vorgenommenen Wertaufholung (§ 280 Abs. 1 HGB) gebildet und im Geschäftsjahr um 0,6 Mio. € als sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

10 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
Pensionsrückstellungen	6.309	5.976

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen werden gemäß den Vorschriften der US-amerikanischen Rechnungslegung (SFAS 87) ermittelt. Sie wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2001 auf Basis der Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft und des Vermögens der DaimlerChrysler Unterstützungskasse festgelegt.

Hierbei sind ein Rechnungszins von 6,5 % (i.Vj. 6,0 %), künftige Gehaltssteigerungen mit 3,0 %, jährliche Lebenshaltungskostensteigerung mit 2,0 % sowie die erwarteten Erträge der DaimlerChrysler Unterstützungskasse von 7,7 % berücksichtigt.

11 Übrige Rückstellungen

	31.12.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
Steuerrückstellungen	950	1.135
Sonstige Rückstellungen	6.368	6.006
	7.318	7.141

Die Steuerrückstellungen betreffen neben den Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Berichtsjahres weitere noch nicht endgültig veranlagte Steuern.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen vor allem die weltweit bestehenden Garantierisiken, die Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, Verpflichtungen aus der Absatzfinanzierung, aus Service- und Wartungsverträgen, der Altautorücknahme, Haftungs- und Prozessrisiken sowie die unrealisierten Bewertungsverluste aus Devisentermingeschäften. Darüber hinaus wurden Rückstellungen gebildet für im Berichtsjahr vorgesehene Instandhaltungen, die in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden.

12 Verbindlichkeiten

	31.12.2001		31.12.2000	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Anleihen		2.916		2.918
Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.263		-	
Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	143		145	
Davon konvertibel	543		508	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		867		65
Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	837		44	
Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	23		21	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.188		4.124
Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.187		4.123	
Schuldverschreibungen		2.794		2.016
Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.794		2.016	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.144		8.121
Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	8.333		8.012	
über 5 Jahre	-		-	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		56		73
Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	56		73	
Sonstige Verbindlichkeiten		1.348		1.020
Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.346		1.005	
Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	-		-	
Davon aus Steuern	127		116	
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	237		269	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten		20.313		18.337
Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	17.816		15.273	
über 5 Jahre	166		166	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

Die Anleihen betreffen die Wandelschuldverschreibungen aus dem Stock Option Plan 1996 (0,1 Mio. €), dem ehemaligen Stock Option Plan 1997 (17 Mio. €) und dem ehemaligen Stock Option Plan 1998 (19 Mio. €), sowie die Pflichtwandelanleihe 1997 – 2002 (507 Mio. €) und eine in 2000 aufgelegte Yen-Anleihe in Höhe von 2.373 Mio. €.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Verpflichtungen aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen, aus einbehaltener Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen, passivierten Optionsprämien sowie diverse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der DaimlerChrysler AG

13 Umsatzerlöse

	2001 Mio. €	2000 Mio. €
Umsatzerlöse nach Bereichen:		
Personenwagen	42.764	39.215
Nutzfahrzeuge	12.292	12.118
	55.056	51.333
Umsatzerlöse nach Regionen:		
Inland	20.606	20.055
Ausland	34.450	31.278
	55.056	51.333
Die Umsatzerlöse Ausland entfallen auf:		
EU-Länder	14.731	12.999
übriges Europa	2.406	2.176
Nordamerika	11.130	10.403
Asien	4.334	4.110
Afrika	835	644
Lateinamerika	591	567
Australien/Ozeanien	423	379

14 Funktionskosten

Die Funktionskosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unterteilt in Umsatzkosten, Vertriebskosten und Allgemeine Verwaltungskosten.

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Im Wesentlichen sind dies die Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Leistungen und Personalaufwendungen der Fertigungsbereiche. Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den Umsatzkosten in Höhe von 2.887 Mio. € enthalten. In den Umsatzkosten sind auch Ergebnisse aus Kurssicherungen für das industrielle Geschäft erfasst.

Die Vertriebskosten enthalten die Sach- und Personalaufwendungen für die Vertriebsorganisation sowie die Aufwendungen für Werbung und Marketing. Sonstige Steuern sind in Höhe von 7 Mio. € enthalten.

15 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 503 Mio. € umfassen insbesondere Erträge aus weiterberechneten Kosten, aus sonstigen Lieferungen und Leistungen und aus der Auflösung von Rückstellungen und Abgrenzungen sowie Miet- und Pächterträge.

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 175 Mio. € sind anderen Perioden zuzuordnen.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 410 Mio. € sind u.a. Aufwendungen aus den hier ausgewiesenen Rückstellungszuführungen, Mieten und Aufwendungen aus Anlageabgängen enthalten. Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 126 Mio. € sind anderen Perioden zuzuordnen.

17 Beteiligungsergebnis

	Mio. €	2001 Mio. €	2000 Mio. €
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.822	1.158
davon: DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG	674		
DaimlerChrysler Mobilien GmbH	561		
DC-Grund DaimlerChrysler Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH	313		
MTU Friedrichshafen GmbH	119		
Erträge aus Steuerumlagen		662	388
Erträge aus verbundenen Unternehmen		601	944
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		19	13
Aufwendungen aus Verlustübernahme		-487	-1.589
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		-1.094	-275
Ergebnis aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		-387	5
		1.136	644

Das Beteiligungsergebnis ist gekennzeichnet durch Ergebnisabführungen der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG, der DaimlerChrysler Mobilien GmbH und der DC-Grund DaimlerChrysler Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH sowie durch Ausschüttungen von Tochtergesellschaften. Gegenläufig wirken Verlustübernahmen und Abschreibungen insbesondere auf Tochtergesellschaften in Japan (Mitsubishi Motors Corporation), Argentinien und Deutschland sowie Aufwendungen aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen. Das Risiko, das aus den von Bombardier Inc. geltend gemachten Ansprüchen im Zusammenhang mit der Veräußerung der DC Rail Systems resultiert, wurde in diesem Posten berücksichtigt.

18 Zinsergebnis

	Mio. €	2001 Mio. €	Mio. €	2000 Mio. €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		34		24
davon aus verbundenen Unternehmen	33		20	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.085		594
davon aus verbundenen Unternehmen	601		310	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.324		-609
davon an verbundene Unternehmen	-789		-436	
Zinsergebnis Pension Trust		172		185
		-33		194

Das negative Zinsergebnis resultiert vor allem aus Verzinsung der Intercompany-Verrechnungskonten von verbundenen Unternehmen (-219 Mio. €) sowie aus Zinsaufwendungen für begebene Commercial Papers (-107 Mio. €) und Anleihen (-57 Mio. €). Gegenläufig wirken Zinserträge aus Bankguthaben (insbesondere aus Tages- und Festgeldanlagen) in Höhe von 104 Mio. € sowie Erträge aus Garantieprovisionen (46 Mio. €). Im Zinsergebnis sind Zinserträge (645 Mio. €) und Zinsaufwendungen (-645 Mio. €) aus Zinsswapgeschäften mit Banken und der DaimlerChrysler North America Holding Corporation enthalten.

Das Ergebnis des Pension Trust basiert im Wesentlichen auf Zinserträgen aus Spezialfonds (148 Mio. €).

19 Übriges Finanzergebnis

	2001 Mio. €	2000 Mio. €
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	.	21
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-20	-125
Zuschreibungen auf Wertpapierdarlehen	37	1
Sonstige Erträge / Aufwendungen	-112	123
Übriges Finanzergebnis Pension Trust	36	40
	-59	60

Das negative übrige Finanzergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus dem negativen Währungsergebnis (-81 Mio. €), insbesondere aus der Absicherung von Devisentermingeschäften. Das übrige Finanzergebnis Pension Trust basiert auf Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren (46 Mio. €).

20 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die DaimlerChrysler AG ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen. Dies sind im Wesentlichen die DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG, die DaimlerChrysler Services AG, die DC-Grund DaimlerChrysler Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH, die Micro Compact Car smart GmbH, die DaimlerChrysler Mobilien GmbH und die EHG Elektroholding GmbH.

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 632 Mio. € ergibt sich aus Steuervorauszahlungen und Zuführungen zu Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorjahre in Höhe von 678 Mio. €, sowie aus Quellensteuern auf ausländische Beteiligungserträge in Höhe von 11 Mio. €. Gegenläufig wirken Steuererstattungsansprüche in Höhe von 57 Mio. € im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2001.

21 Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt 824 Mio. €. Nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen von 179 Mio. € weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn von 1.003 Mio. € aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den gesamten Bilanzgewinn an die Aktionäre auszuschütten.

Sonstige Angaben

Personalaufwand/ Beschäftigte

	2001 Mio. €	2000 Mio. €
Löhne und Gehälter	7.600	7.468
Soziale Abgaben	1.381	1.284
Aufwendungen für Altersversorgung	549	525
	9.530	9.277
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	Anzahl
Arbeiter	101.465	99.493
Angestellte	51.450	49.707
Auszubildende/Praktikanten	8.828	8.562
Jahresdurchschnitt	161.743	157.762
Beschäftigte 31.12.2001	160.811	159.010

Die Sozialen Abgaben enthalten insbesondere den Arbeitgeberanteil der Renten-, Arbeitslosen-, Pflege- und Krankenversicherungsbeiträge.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind neben den Altersversorgungszahlungen die Zuführungen des Geschäftsjahres zu den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Materialaufwand

	2001 Mio. €	2000 Mio. €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.174	31.820
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.413	5.128
	39.587	36.948

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken, der Kurssicherung bei Aktien und der Preissicherung von Rohstoffen. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte). Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Marktrisiken wird die bei Banken übliche "Value-at-Risk" Methode eingesetzt. Das höchstens akzeptierte Marktrisiko wurde durch den Vorstand in Form eines Risikokapitals limitiert, das laufend überwacht wird. Ferner wurden zur Risikobegrenzung in Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten Limite festgelegt. Verträge bestehen nur mit renommierten internationalen Finanzinstituten bzw. mit Konzerngesellschaften. Das allgemeine Kreditrisiko ist nach einer Beurteilung der Kontrahenten durch angesehene Rating-Agenturen unwesentlich. Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Controlling durchgeführt.

Nominalwerte	31.12.2001	31.12.2000
	Mio. €	Mio. €
Wareterminkontrakte	5	73
Währungssicherungskontrakte	28.615	26.079
Zinssicherungskontrakte	12.908	1.172
Preissicherungskontrakte	1.945	-
	43.473	27.324

Die Währungssicherungskontrakte betreffen insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen. Sie dienen vor allem der Sicherung bereits bilanzierter Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen in den Währungen großer Industrieländer. Die Zinssicherungskontrakte beinhalten vor allem Zinsswaps und Futures sowie Optionen auf diese Geschäfte. Diese werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Die Wareterminkontrakte bestehen derzeit ausschließlich aus Commodity Swaps auf Rohstoffe zur Sicherung des Preisrisikos. Bei den Preissicherungskontrakten handelt es sich um Wertpapier-Optionen, die der Kursicherung dienen. Die Nominalwerte stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar.

	31.12.2001		31.12.2000	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Aktivposten				
Wareterminkontrakte	-	-	-	5
Währungssicherungskontrakte	34	678	21	511
Zinssicherungskontrakte	-	409	3	23
Preissicherungskontrakte	69	112	-	-
	103	1.199	24	539
Passivposten				
Wareterminkontrakte	-	-1	-	-
Währungssicherungskontrakte	-166	-805	-364	-1.308
Zinssicherungskontrakte	-	-409	-3	-16
Preissicherungskontrakte	-69	-10	-	-
	-235	-1.225	-367	-1.324
Saldo	-132	-26	-343	-785

Die Buchwerte sind den Posten der Bilanz entnommen. Die Marktwerte leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte am Bilanzstichtag gehandelt bzw. notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Sofern keine Marktwerte verfügbar waren, sind diese nach anerkannten Berechnungsmethoden ermittelt worden.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler North America Holding Corporation, Auburn Hills/USA	46.245	32.004
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus der Verpflichtung der DaimlerChrysler Services North America, L.L.C., Southfield MI/USA	2.756	5.775
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und der Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler Canada Finance Inc., Montreal/Kanada	2.706	2.000
Zahlungsgarantien zugunsten der European Investment Bank und zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der DaimlerChrysler Coordination Center SA, Brüssel/Belgien	2.753	1.993
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus der Schuldverschreibung der DaimlerChrysler Corporation, Auburn Hills/USA	2.071	1.961
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und der Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler UK Holding plc, London/Großbritannien	1.431	1.017
Zahlungsgarantien zugunsten der Chubb Insurance Company of Europe S.A. aus der Verpflichtung der DaimlerChrysler Rail Systems GmbH, Hennigsdorf/Deutschland	271	810
Zahlungsgarantien zugunsten der European Investment Bank aus der Verpflichtung der DaimlerChrysler do Brasil Ltda., Sao Bernardo do Campo/Brasilien	487	605
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler International Finance B.V., Utrecht/Niederlande	6.295	565
Zahlungsgarantien zugunsten der European Investment Bank aus der Verpflichtung der Daimler-Benz AG & Co. „Optima“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Stuttgart/Deutschland	511	511
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der DaimlerChrysler Japan Holding Ltd., Tokio/Japan	399	477
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der DaimlerChrysler Australia/Pacific Pty. Ltd., Mulgrave/Australien	655	476
Zahlungsgarantien zugunsten von Wenger/Viell aus der Verpflichtung der Micro Compact Car smart GmbH, Renningen/Deutschland	337	328
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der DaimlerChrysler Luxembourg Capital S.A., Luxembourg	180	178
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler Luxembourg Finanz S.A., Luxembourg	121	171
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus der Verpflichtung der DaimlerChrysler Leasing Arrendamento Mercantil S.A., Sao Paulo/Brasilien	114	108
Zahlungsgarantie zugunsten des Gläubigers aus Verpflichtungen der DaimlerChrysler Rail Systems (North America) Inc., Pittsburgh/USA	-	105
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus der Verpflichtung der Airbus Finance Company Ltd., Dublin/Irland	-	82
Zahlungsgarantien zugunsten der Österreichischen Kontrollbank Wien aus der Kreditbesicherung der DaimlerChrysler Management Services Ges.m.b.H., Wien/Österreich	189	-
Zahlungsgarantien zugunsten der Commerzbank AG, Niederlassung Gummersbach, aus der Kreditbesicherung der Tignaris Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg/Witten KG, Düsseldorf/Deutschland	82	-
Zahlungsgarantien zugunsten der KfW aus der Verpflichtung der DaimlerChrysler Services de Mexico S.A. de C.V., Mexico City/Mexiko	114	-
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus der Anleihe der DaimlerChrysler of South Africa Pty.Ltd, Pretoria/Südafrika	96	-
Sonstige Garantien	298	320
Verpflichtungen aus weiteren Gewährleistungsverträgen	138	56
Bürgschaften für in- und ausländische Beteiligungsgesellschaften sowie gegenüber Dritten	482	1.514
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	146	-
Wechselobligo	.	.

Aufgrund des starken Wachstums im Finanzdienstleistungsbereich haben sich die mittel- und längerfristigen Anleiheemissionen der DaimlerChrysler North America Holding Corporation, der DaimlerChrysler International Finance B.V., der DaimlerChrysler UK Holding plc, der DaimlerChrysler Coordination Center SA und der DaimlerChrysler Canada Finance Inc. ausgeweitet, die von der DaimlerChrysler AG garantiert werden. Zugunsten von Mitgeschaftern der Dornier GmbH haftet die DaimlerChrysler AG für von der DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG garantierte, nicht valutierbare Ausgleichszahlungen für 2002 und Folgejahre. Für die außenstehenden Aktionäre der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG sowie für die Gesellschafter der MTU Friedrichshafen GmbH bestehen ebenfalls Ansprüche auf nicht valutierbare Ausgleichszahlungen für 2002 und Folgejahre.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 19.385 Mio. €. Gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sie sich auf 16.158 Mio. €. Im Zusammenhang mit dem Fahrzeugverkauf bzw. -leasing bestehen branchenübliche Rücknahmeverpflichtungen gegenüber Dritten bzw. vier verbundenen Unternehmen der DaimlerChrysler AG.

Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen resultieren Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Durchschnitt von jährlich 1.990 Mio. €; die durchschnittliche Vertragsdauer beträgt 8 Jahre. Ein Großteil der immateriellen Vermögensgegenstände und der Mobilien der ehemaligen Daimler-Benz AG ist zum 30.06.1998 an die DaimlerChrysler Mobilien GmbH, Stuttgart, verkauft worden, die diese beweglichen Vermögensgegenstände an die DaimlerChrysler AG zurück vermietet. Zum 31.12.2001 beträgt die Miete für die Folgejahre 5.878 Mio. €. Weiterhin bestehen mit 19 Objektgesellschaften am Potsdamer Platz Leasingverträge, die die DaimlerChrysler AG in der Zukunft mit 2.560 Mio. € belasten werden. Die Mieten an die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Mercedes-Benz AG & Co. OHG, Ludwigsfelde, und an die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Daimler-Benz AG & Co. OHG, Ludwigsfelde, belaufen sich in Summe auf 6.072 Mio. €.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Erweiterungsinvestitionen, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Aus Beteiligungen an 37 offenen Handelsgesellschaften haftet die DaimlerChrysler AG gesamtschuldnerisch.

Den Mitgeschaftern von bestimmten Gemeinschaftsunternehmen sind Andienungsrechte für deren Anteile eingeräumt worden. Da der Wert dieser Rechte von künftigen Jahresergebnissen abhängt, ist eine Valutierung nicht möglich.

Organe

Die Bezüge des Vorstands betragen 16.940.588 €, die der Aufsichtsräte 1.198.468 €. Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 13.516.085 €. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen wurden im Jahresabschluss der DaimlerChrysler AG 97.261.964 € zurückgestellt.

Die Namen der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind auf den Seiten 25 bis 33 aufgeführt.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der DaimlerChrysler AG zum 31. Dezember 2001 weist einen Bilanzgewinn von 1.003.271.998 € aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

Vorschlag für die Gewinnverwendung	€
Ausschüttung von € 1,00 Dividende je Aktie	1.003.271.998
Einstellung in Gewinnrücklagen	-
Gewinnvortrag	-
Bilanzgewinn	1.003.271.998


Der Vorstand


Stuttgart-Möhringen, 08. Februar 2002


Jürgen E. Schrempp

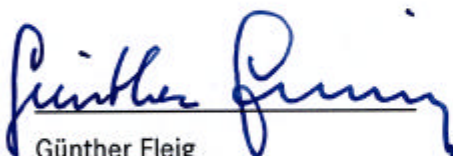

Klaus Mangold

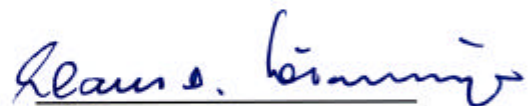

Manfred Bischoff


Thomas W. Sidlik

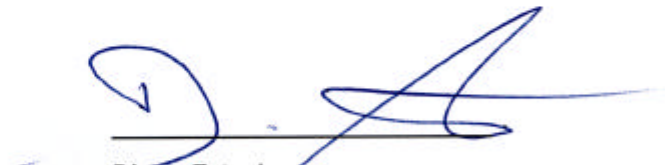

Eckhard Cordes



Gary C. Valade



Günther Fleig

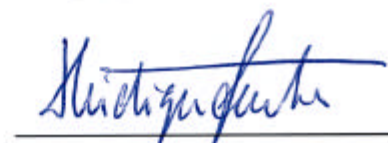

Klaus-Dieter Vöhringer


Manfred Gentz


Dieter Zetsche


Jürgen Hubbert


Wolfgang Bernhard *)


Rüdiger Grube *)

*) stellvertretendes Vorstandsmitglied

Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DaimlerChrysler AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DaimlerChrysler AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 8. Februar 2002

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Wiedmann
Wirtschaftsprüfer



Schmid
Wirtschaftsprüfer

Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Jürgen E. Schrempp
Stuttgart
Vorstandsvorsitzender
Bestellung bis 2005

Dr. rer. pol. Manfred Bischoff
Stuttgart
Luft- und Raumfahrt & Industrielle
Beteiligungen, Board Member
Mitsubishi Motors Corporation
Bestellung bis 2003

Dr. rer. pol. Eckhard Cordes
Stuttgart
Nutzfahrzeuge
Bestellung bis 2003

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Allianz AG
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG
DaimlerChrysler Corporation (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Services AG (Vorsitzender)
DaimlerChrysler South Africa (Pty) Ltd. (Vorsitzender)
New York Stock Exchange (NYSE)
South African Coal, Oil and Gas Corporation Ltd. (Sasol)
Vodafone Airtouch plc.

European Aeronautic Defence and Space
Company EADS N. V. (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Aerospace AG (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG
(Vorsitzender)
Deutsche Bank AG (Beirat)
EADS Deutschland GmbH (Vorsitzender)
EADS Participations B. V.
Gerling Konzern, Versicherungs-Beteiligungs-AG
J.M. Voith AG
Lagardère-Sociétés S.A.
MTU Aero Engines GmbH (Vorsitzender)

DaimlerChrysler Aerospace AG
DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG
Detroit Diesel Corporation (Vorsitzender)
MTU Friedrichshafen GmbH (Vorsitzender)
Rheinmetall AG
TAG McLaren Holdings Ltd.
DaimlerChrysler (China) Ltd. (Vorsitzender)
EvoBus GmbH
Freightliner LLC (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Australia/Pacific Pty Ltd. (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Japan Holding, Ltd. (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Japan Co., Ltd. (Vorsitzender)
DaimlerChrysler South East Asia Pte Ltd.
Mercedes-Benz Mexico, S.A. de C.V.
Mercedes-Benz Türk A.S.
DaimlerChrysler Taiwan
Deutsche Messe AG
Deutsche BP AG
European Aeronautic Defence and Space
Company EADS N. V.
EADS Participations

Mitglieder des Vorstands

Günther Fleig
Stuttgart
Personal & Arbeitsdirektor
Bestellung bis 2004

Dr. iur. Manfred Gentz
Stuttgart
Finanzen & Controlling
Bestellung bis 2003

Prof. Jürgen Hubbert
Stuttgart
Mercedes-Benz Personen-
wagen & smart
Bestellung bis 2005

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

DaimlerChrysler Unterstützungskasse GmbH (Beirat)
Wohnstätten Sindelfingen GmbH (Vorsitzender)

BEWAG
DaimlerChrysler Aerospace AG
DaimlerChrysler Corporation
DaimlerChrysler Espana Holding S.A.
DaimlerChrysler France Holding S.A. (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG
DaimlerChrysler Mexico Holding, S.A. de C.V.
DaimlerChrysler North America Holding Corporation (Vorsitzen-
der)
DaimlerChrysler Services AG
DaimlerChrysler UK Holding plc
T-Systems ITS GmbH
Deutsche Hypothekenbank Frankfurt-Hamburg AG
DWS Investment GmbH
EHG Elektroholding GmbH (Vorsitzender)
Hannoversche Lebensversicherungs a. G.
(Stellv. Vorsitzender)
Zürich Beteiligungs- AG
DaimlerChrysler Unterstützungskasse GmbH (Beirat)
DaimlerChrysler Treasury Center Asia Pte. Ltd. (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Venture GmbH (Beirat)
Institut für Management und Technologie IMT Berlin GmbH
(Vorsitzender)
Freightliner LLC

IWKA AG
DaimlerChrysler Corporation
DaimlerChrysler France S.A.S. (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Japan Co., Ltd.
DaimlerChrysler South Africa (Pty) Ltd.
DaimlerChrysler Services AG
DaimlerChrysler UK Ltd. (Vorsitzender)
McLaren International Ltd.
Mercedes-AMG GmbH
Mercedes-Benz Espana, S.A.
DaimlerChrysler Italia S.p.A (Stellv. Vorsitzender)
Mercedes-Benz USA Inc. (Stellv. Vorsitzender)
Philipp Holzmann AG
TAG McLaren Holdings Ltd.
TÜV Süddeutschland Holding AG
ÖIAG Austria (Stellv. Vorsitzender)
Häussler Group (Vorsitzender)

Mitglieder des Vorstands

Dr. iur. Klaus Mangold

Stuttgart
Dienstleistungen
Bestellung bis 2003

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Brauerei Beck & Co.
Chubb Corporation (International Advisory Board)
Jenoptik AG
DaimlerChrysler Services North America LLC
DaimlerChrysler Bank GmbH (Vorsitzender)
debis AirFinance B. V. (Vorsitzender)
RWE Solutions AG
HVB Real Estate Bank AG
T-Systems International GmbH
T-Systems ITS GmbH
TEGARON Telematics GmbH (Beiratsvorsitzender)

Thomas W. Sidlik

Auburn Hills
Einkauf Chrysler Group,
Board Member Hyundai Motor
Company
Bestellung bis 2003

DaimlerChrysler Corporation

Gary C. Valade

Auburn Hills
Weltweiter Einkauf
Bestellung bis 2003

Chrysler Institute of Engineering
Chrysler International Corporation
DaimlerChrysler Corporation
DaimlerChrysler Corporation Fund
DaimlerChrysler Motors Corporation
DaimlerChrysler de Mexico, S.A. de C.V.
DaimlerChrysler Venture GmbH (Beirat)
Covisint LLC

Prof. Klaus-Dieter Vöhringer

Stuttgart
Forschung & Technologie
Bestellung bis 2003

British Petroleum Amoco Technology (Beirat)
DaimlerChrysler Aerospace AG
DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt
Holding AG
DaimlerChrysler South Africa (Pty.) Ltd.
DaimlerChrysler Venture GmbH
EADS Deutschland GmbH
MTU Friedrichshafen GmbH
Carl Zeiss Stiftung Oberkochen
Gottlieb Daimler und Karl Benz Stiftung
Fraunhofer-Gesellschaft (Vorsitzender)
Helmholtz-Gemeinschaft

Mitglieder des Vorstands

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Dr. Ing. Dieter Zetsche
Auburn Hills
Chrysler Group
Bestellung bis 2003

Beijing Jeep Corporation, Ltd.
DaimlerChrysler Corporation
Freightliner LLC
Mercedes-Benz USA LLC (Vorsitzender)

Dr. rer. pol. Wolfgang Bernhard *)
Auburn Hills
Chief Operating Officer
Chrysler Group
Bestellung bis 2003

DaimlerChrysler Corporation

Dr. Rüdiger Grube *)
Stuttgart
Konzernentwicklung
Bestellung bis 2004

Conti TEMIC microelectronic GmbH
Caatoosee AG
DaimlerChrysler Venture GmbH (Beirat)

*) Stellvertretendes Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Hilmar Kopper
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Deutsche Bank AG

Vorsitzender

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Akzo-Nobel N.V.
Bayer AG
Solvay S.A.
Xerox Corp.
Unilever N.V.

Erich Klemm *)
Sindelfingen
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
im DaimlerChrysler-Konzern,
Vorsitzender des Gesamtbetriebs-
rats der DaimlerChrysler AG

Stellvertretender Vorsitzender

Manfred Göbels *)
Stuttgart
Leiter Mobilitäts- und Dienstleistungs-
konzepte,
Mitglied des Oberen Führungskreises der
DaimlerChrysler AG,
Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses
im DaimlerChrysler-Konzern

Earl G. Graves
New York
Chairman and CEO of
Earl G. Graves Ltd.

Aetna Life and Casualty Company
AMR Corporation (American Airlines)
Federated Department Stores, Inc.
Rohm & Haas Corporation

Prof. Victor Halberstadt
Amsterdam
Professor für Finanzwirtschaft,
Universität Leiden, Niederlande

International Advisors Group of Goldman, Sachs & Co.
Investment Committee of ABP Pension Fund
Royal KPN N.V.;
TNT Post Group N.V.
Concertgebouw N.V.
Board of Overseers of Koç University, Istanbul
PA Holdings Ltd., London

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Robert J. Lanigan

Toledo
Chairman Emeritus of Owens-Illinois, Inc.
Founder Partner, Palladium Equity Partners

IMS Health
Owens-Illinois Inc.

Helmut Lense *)

Stuttgart
Vorsitzender des Betriebsrats des Werkes
Untertürkheim der DaimlerChrysler AG

Peter A. Magowan

San Francisco
President of San Francisco Giants

Safeway Inc.
Caterpillar Inc.

Gerd Rheude *)

Wörth
Vorsitzender des Betriebsrates
des Werkes Wörth der
DaimlerChrysler AG

Udo Richter*)

Bremen
Vorsitzender des Betriebsrates des
Werkes Bremen der
DaimlerChrysler AG

Wolf Jürgen Röder *)

Frankfurt am Main
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
der IG Metall

Robert Bosch GmbH
AOK Baden-Württemberg

Dr. rer. pol. Manfred Schneider

Leverkusen
Vorsitzender des Vorstands der
Bayer AG

Allianz AG
Metro AG
RWE AG
Linde AG

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Peter Schönfelder *)

Augsburg
Vorsitzender des Betriebsrats der
EADS Deutschland GmbH,
Werk Augsburg

Stefan Schwaab *)

Gaggenau
Stellvertretender Vorsitzender des
Konzernbetriebsrats im DaimlerChrysler-Konzern,
Stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats der DaimlerChrysler AG,
Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats des Werkes Gaggenau
der DaimlerChrysler AG

G. Richard Thoman

Stamford
Former President and Chief Executive
Officer of Xerox Corporation.
Senior Advisor to Evercore
Partners.

Union Bancaire Privée
DB Capital Partners Advisory Board

Bernhard Walter

Frankfurt am Main
Ehemaliges Vorstandsmitglied
der Dresdner Bank AG

Bilfinger + Berger Bauaktiengesellschaft
Deutsche Telekom AG
Henkel KGaA
mg technologies ag
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
Thyssen Krupp AG
KG Allgemeine Leasing GmbH & Co.
Wintershall AG

Lynton R. Wilson

Toronto
Chairmann of the Board
of CAE Inc. ;
Chairman of the Board of
Nortel Networks Corporation

Imperial Oil Limited
Ontario Power Generation Inc.
Bell Canada International Inc.
Nortel Networks Corp.
DaimlerChrysler Canada Inc.
J.P. Morgan & Co. (International Council)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Dr. Ing. Mark Wössner
Gütersloh
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender
und Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bertelsmann AG

eCircle AG
thorborgnet GmbH & Co. KGaA
Dussmann KGaA
Loewe AG

Bernhard Wurl *)
Frankfurt am Main
Leiter der Abteilung
Gewerkschaftliche Betriebspolitik
beim Vorstand der IG Metall

Deutsche Babcock AG

Stephan P. Yokich *)
Detroit
President of International
Union United Automobile,
Aerospace and Agricultural
Implement Workers of America
(UAW)

Blue Cross Blue Shield of Michigan (BCBSM)

Ausschüsse des Aufsichtsrats:

Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG

Hilmar Kopper (Vorsitzender)
Erich Klemm
Dr. rer. pol. Manfred Schneider
Bernhard Wurl

Präsidialausschuss

Hilmar Kopper (Vorsitzender)
Erich Klemm
Dr. rer. pol. Manfred Schneider
Bernhard Wurl

Bilanzausschuss

Hilmar Kopper (Vorsitzender)
Erich Klemm
Stefan Schwaab
Bernhard Walter

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden:

Robert E. Allen

Short Hills, N.J.
Retired Chairman of the Board and
Chief Executive Officer of AT & T Corp.

Ausgeschieden am 11. April 2001

Willi Böhm *)

Wörth
Abteilungsleiter CL-Lohnwesen,
Mitglied des Betriebsrats des Werkes
Wörth der DaimlerChrysler AG

Ausgeschieden am 13. Dezember 2001

Sir John Browne

London
Group Chief Executive
of BP Amoco plc.

Ausgeschieden am 11. April 2001

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Lagebericht der DaimlerChrysler AG

Entwicklung der Weltwirtschaft abgeschwächt

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2001 insgesamt abgeschwächt. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag bei rd. + 1,4 % und damit rd. 2,6 % unter der Rate des Vorjahres. Dabei verschärften die Terroranschläge vom 11. September in den USA die ohnehin schwierige weltwirtschaftliche Lage.

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich mit einem Anstieg des BIP von + 0,6 % verlangsamt. Die Wirtschaft in Westeuropa konnte mit einem BIP von + 1,4 % nur ein bescheidenes Wachstum erreichen. Die US-Wirtschaft befand sich in der zweiten Hälfte des Jahres 2001 in einer Rezession, sodass sich für das Gesamtjahr nur ein BIP-Anstieg in den USA in Höhe von + 1,0 % ergab. Massive Strukturprobleme haben die japanische Wirtschaft in eine Rezession getrieben (BIP: - 0,4 %). Mit dem südostasiatischen und lateinamerikanischen Wirtschaftsraum hat sich in zwei wichtigen Schwellenlandregionen die Konjunktur nachhaltig eingetrübt.

Auf der Wechselkursseite konnte sich der Euro im Jahr 2001 im Vergleich zu den drei Hauptwährungen US-Dollar, japanischer Yen und britisches Pfund stabilisieren. Im Jahresverlauf verlor der Euro im Durchschnitt gegenüber dem US-Dollar um - 3,1 %, gegenüber dem britischen Pfund verbesserte sich die Währungsrelation um + 2,0 % und gegenüber dem japanischen Yen um + 9,3 %.

Weltweit schwierige Marktsituation in der Automobilindustrie

Die insgesamt ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben die Wettbewerbssituation

in der internationalen Automobilindustrie nochmals deutlich verschärft.

Ursachen dafür waren weltweit wachsende Überkapazitäten, die in vielen Märkten erfolgte weitreichende Bestandserneuerung und die damit verbundene abflauende Nachfrage nach Neufahrzeugen.

Die Neuzulassungen in Deutschland beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rd. 3,34 Mio. Pkw; dies bedeutet einen Rückgang um - 1,0 %. Der westeuropäische Markt war mit einer Steigerung von + 0,6 % leicht positiv. Hervorzuheben ist hier der deutliche Anstieg in Großbritannien mit + 10,7 %. In den USA war der Rückgang mit - 4 % deutlich stärker als in Deutschland.

Die Neuzulassungen im Nutzfahrzeugsektor waren im abgelaufenen Jahr in Deutschland mit - 6 % und in Westeuropa ebenfalls mit - 6 % rückläufig.

Absatz- und Produktionsvolumen der DaimlerChrysler AG auf Rekordniveau

Aufgrund der überaus wettbewerbsfähigen Produktpalette konnte die DaimlerChrysler AG im Geschäftsjahr 2001 an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. Mit rd. 1.123.000 abgesetzten neuen Mercedes-Benz Personwagen konnte der Vorjahreswert von rd. 1.047.000 nochmals um 7,2 % überschritten werden. Davon wurden rd. 89.400 (i.V. 81.500) Fahrzeuge direkt an unsere Kunden verleast. Die Absatzsteigerung war in den USA mit einem Plus von 7 % besonders erfreulich. Die größten Zuwächse erzielte die C-Klasse auf 518.900 (i.V. 383.100) Einheiten. Der Absatz der M-Klasse und S-Klasse war nach wie vor auf hohem Niveau. Der Absatz der E-Klasse war aufgrund des bevorstehenden Modellwechsels rückläufig.

Bei unseren Mercedes-Benz Nutzfahrzeugen lag der Absatz mit rd. 324.800 Transportern, Lastkraftwagen und Unimogs um 6,8 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von rd. 304.100 Einheiten. Davon wurden rd. 24.400 (i.V. 23.500) Fahrzeuge direkt an unsere Kunden verleast. Positive Zuwächse konnte der Geschäftsbereich Transporter vorweisen. Erfolgreich war hier insbesondere die Baureihe Sprinter. Das schwierige Umfeld bei den schweren Lastkraftwagen führte im Geschäftsbereich LKW zu einem Absatzrückgang in Höhe von rd. 1.400 Einheiten.

Auch in der Produktion konnten im Berichtsjahr neue Höchststände erreicht werden. So sind insgesamt rd. 1.130.000 Personenwagen (+ 6,6 %) und rd. 324.100 Nutzfahrzeuge (+ 6,7 %) von den Bändern gelaufen. Wir produzieren unsere Fahrzeuge sowohl in unseren inländischen Werken als auch - im Rahmen von so genannten Contract-Manufacturing-Verträgen - bei einigen unserer Tochtergesellschaften sowie Spezialfahrzeugherstellern.

Wichtige Ergebniskennzahlen

In Millionen €	2001	2000	1999	Veränderung 2001 zu 2000
Umsatzerlöse	55.056	51.333	45.000	+ 3.723
Operatives Ergebnis	412	-184	-595	+ 596
Finanzergebnis	1.044	898	2.851	+ 146
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.456	714	2.256	+ 742
Jahresüberschuss	824	739	1.389	+ 85

Umsatz nochmals deutlich ausgeweitet

Der Umsatz der DaimlerChrysler AG hat sich im Berichtsjahr auf € 55,1 Mrd. gesteigert. Gegenüber dem Vorjahreswert von € 51,3 Mrd. entspricht dies einem Anstieg um + 7,4 %. Besonders ausgeprägt war das Umsatzwachstum – wie im Vorjahr - mit € 15,8 Mrd. (+ 12,5 %) in Westeuropa. Auch in den USA konnte mit einem Anstieg um + 7,3 % das gute Ergebnis des Vorjahres nochmals übertroffen werden. Der Umsatzanstieg fiel in Deutschland mit + 2,7 % moderater aus. Vom Gesamterlös entfallen € 42,8 Mrd. (+ 9,2 %) auf das Geschäftsfeld Personenwagen; mit Nutzfahrzeugen wurden € 12,3 Mrd. und damit + 1,7 % mehr als im Vorjahr umgesetzt.

Operatives Ergebnis wieder positiv

Das operative Ergebnis – definiert als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich des

Finanzergebnisses – ist im Berichtsjahr um € 596 Mio. gestiegen. Der Anstieg ist in erster Linie durch die volumenmäßige Ausweitung im Bereich Personenwagen begründet. Die günstige Währungsrelation insbesondere zum US-Dollar trug zum verbesserten Ergebnis bei. Die Entwicklung der Einkaufspreise hat ebenso zur Stabilisierung der Ergebnissituation beigetragen. Darüber hinaus konnte aus dem Leasinggeschäft mit unserer Tochtergesellschaft DaimlerChrysler Bank GmbH ein deutlich positiver Ergebnisbeitrag erwirtschaftet werden.

Finanzergebnis gegenüber Vorjahr gestiegen

Das Finanzergebnis ist mit € 1,0 Mrd. gegenüber € 0,9 Mrd. im Vorjahr leicht gestiegen. Einem Anstieg durch höhere Ergebnisübernahmen bzw. geringeren Verlustübernahmen von Tochtergesellschaften standen Abschreibungen auf Beteiligungsunternehmen gegen-

über. Die Abwertungen verschiedener ausländischer Tochtergesellschaften tragen deren Risiken im operativen Geschäft in Verbindung mit der volkswirtschaftlich angespannten Lage in den jeweiligen Ländern Rechnung. Hierzu zählen vor allem Gesellschaften in Japan und Argentinien.

Während im Jahr 2000 ein geringer Steuerertrag ausgewiesen wurde, ergibt sich für das Berichtsjahr ein Steueraufwand von € 0,6 Mrd. Ursächlich hierfür ist insbesondere das gestiegene Einkommen der Gesellschaft und ihrer Organtöchter sowie für Vorjahre zu bildende Steuerrückstellungen. Gewerbesteuerlich besteht weiterhin ein Verlustvortrag. Der Jahresüberschuss stieg um + 11,5 % auf € 824 Mio.

Ausschüttung von € 1,00 je Aktie

Wir schlagen der Hauptversammlung am 10. April 2002 vor, für das Geschäftsjahr 2001 eine Dividende in Höhe von € 1,00 je Aktie auszuschütten. Bei einem dividendenberechtigten Kapital von € 2.609 Mio. beträgt die Ausschüttungssumme € 1.003 Mio.

Belegschaft nochmals ausgeweitet

Infolge des positiven Geschäftsverlaufs und der damit verbundenen Volumenausweitung konnten wir im Berichtsjahr rd. 1.800 neue Arbeitsplätze schaffen. Die Zahl der Beschäftigten stieg zum Jahresende auf insgesamt 160.811 (i. V. 159.010) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Personalanstieg betraf im Wesentlichen die Vertriebsorganisation sowie das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen.

Bilanzsumme moderat gestiegen

Die Bilanzsumme ist um € 942 Mio. auf € 52.072 Mio. um rd. 1,8 % geringfügig angestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist von 68,4 % auf 66,8 % leicht gefallen. Dem Anstieg des Umlauf-

vermögens um € 1.157 Mio. steht ein Zuwachs der Verbindlichkeiten von € 1.976 Mio. gegenüber.

€ 1,8 Mrd. für Sachinvestitionen eingesetzt

Das hohe Investitionsniveau im Sachanlagevermögen (ohne Vermietete Gegenstände) der Vorjahre konnte mit € 1,8 (i.V. 1,7) Mrd. leicht überschritten werden. Im Vordergrund standen Anlagenzugänge im Geschäftsfeld Personenwagen in Höhe von € 1,5 Mrd. Die Sachinvestitionen im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge beliefen sich auf € 0,3 Mrd. Die Investitionen betrafen schwerpunktmäßig die neue E-Klasse und den neuen CLK sowie den SL-Nachfolger.

Technologische Führungsposition gesichert

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung und damit die Anstrengungen für die Sicherung der technologischen Führungsposition haben wir über das hohe Niveau des Vorjahres hinaus angehoben. Mit € 2,9 (i. V. 2,8) Mrd. wurden über 5 % unserer Umsatzerlöse für die Zukunftssicherung eingesetzt. Mit € 2 Mrd. floss der weit überwiegende Teil in das Geschäftsfeld Personenwagen; € 0,5 Mrd. betrafen die Entwicklung im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge. Wichtige Felder unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit stellten die neue E-Klasse sowie die Baureihen SL und CLK dar. Darüber hinaus wurden € 0,4 Mrd. für Konzernforschungsprojekte aufgewandt.

Konzentration auf das Automobilgeschäft

Unsere Strategie der Fokussierung auf das Automobilgeschäft und die damit verbundenen Dienstleistungen haben wir im Berichtsjahr fortgesetzt. Im Januar 2001 haben wir die noch von uns über die DaimlerChrysler Services AG gehaltenen 10 % der Anteile an der debitel AG an das Schweizer Telekommunikationsunternehmen Swisscom verkauft. Am 2. April 2001 wurde der Verkauf von Anteilen an der TEMIC TELEFUNKEN microelectronic GmbH an die Continental AG

vereinbart. Die verbleibenden 40 % können wir ab dem Jahr 2002 bis zum Jahr 2005 zum vereinbarten Preis an die Continental AG veräußern. Nach Zustimmung der europäischen Kartellbehörden erfolgte der Übergang des Geschäftsbereichs Bahnsysteme der Adtranz an den Luft- und Bahntechnik-Konzern Bombardier Inc. zum 1. Mai 2001 zu einem Kaufpreis von \$ 725 Mio. Bombardier hat Ansprüche auf Anpassung des Kaufpreises geltend gemacht sowie Ansprüche wegen behaupteter Verletzungen des Kaufvertrages und der vertraglichen Gewährleistungen. Die Gesamtforderung auf Schadenersatz übersteigt den Kaufpreis. Der Kaufvertrag sieht einen Höchstbetrag von insgesamt € 150 Mio. für eine Kaufpreisanpassung und, soweit gesetzlich zulässig, einen Höchstbetrag von € 150 Mio. für sonstige Ansprüche vor. Das Unternehmen wird sich energisch gegen diese Ansprüche zur Wehr setzen.

Position in Asien ausgebaut

Unsere Position in den Wachstumsmärkten Asiens haben wir im Berichtsjahr gezielt gestärkt. Im Juni 2001 haben wir von AB Volvo, Schweden, deren 3,3 %-Anteil an Mitsubishi Motors Corp. (MMC) einschließlich aller Rechte aus der bisherigen Zusammenarbeit von MMC und Volvo im Nutzfahrzeugbereich über eine unserer Tochtergesellschaften erworben und damit die Voraussetzungen geschaffen, um im Nutzfahrzeugbereich in Asien eine starke Wettbewerbsposition aufzubauen. Die DaimlerChrysler AG ist nunmehr direkt und indirekt mit 37,3 % an MMC beteiligt. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit Mitsubishi Fuso, dem Nutzfahrzeug-Bereich von MMC, haben wir im Dezember 2001 den Vertrieb des leichten Lkw Canter in einzelnen europäischen Märkten übernommen. Mit der Hyundai Motor Company (HMC) in Südkorea, an der wir mit rd. 10 % beteiligt sind, haben wir im Juni die Gründung eines Joint Ventures zur Produktion von mittelschweren Nutzfahrzeugmotoren der Mercedes-Benz Baureihe 900 in Südkorea vereinbart. Mit dem

Bau der Produktionsstätte wurde direkt nach Vertragsunterzeichnung begonnen.

Frühzeitige Erkennung und konsequentes Management von Risiken der künftigen Entwicklung ausgebaut

Die DaimlerChrysler AG ist im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit auf den Gebieten Personenwagen und Nutzfahrzeuge sowie als Obergesellschaft des DaimlerChrysler-Konzerns naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Der Wettbewerb in der Automobilindustrie wird weiter zunehmen; hier ist insbesondere die für 2002 geplante Aufhebung der Gruppenfreistellungsverordnung in der Europäischen Union herauszustellen.

Änderungen im Konsumentenverhalten und mögliche kürzere Produktlebenszyklen sowie eine sich verschlechternde Bonität unserer Kunden aufgrund der wirtschaftlichen Lage können die Ertragskraft der DaimlerChrysler AG negativ beeinflussen.

Zusätzliche Unsicherheiten und Risikopotenziale entstehen aus der weiteren konjunkturellen und politischen Entwicklung in den für uns wichtigen Volkswirtschaften, die durch einen stark zyklischen Nachfrageverlauf in einem Teil der für uns relevanten Märkte noch verstärkt werden können.

Steigende Rohstoff- und Energiepreise (unter anderem verursacht durch die so genannte Ökosteuer) sowie sich verschärfende gesetzliche Auflagen hinsichtlich Emissionen jeglicher Art, des Kraftstoffverbrauchs, der Sicherheitsstandards, der Recyclingquoten, der Gewährleistungsfristen in den jeweiligen Produktions- und Absatzmärkten stellen für die DaimlerChrysler AG weitere Risikofaktoren dar. Darüber hinaus ergeben sich zusätzliche Risiken durch sich ändernde

steuerliche Rahmenbedingungen und durch die zukünftige LKW-Maut in Deutschland.

Die aufgrund des allgemeinen Kostendrucks immer enger werdende Zusammenarbeit mit Systemlieferanten bringt neue Abhängigkeiten mit sich, die sich auf die Produktion, den Absatz und auch auf die Qualität unserer Produkte negativ auswirken können.

Mit weiteren Effizienzsteigerungen durch Kosteneinsparungen entlang der automobilen Wertschöpfungskette können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität sichern.

Die weltweite Präsenz unserer Marken erzeugt weltweite Lieferungs- und Einkaufsbeziehungen, die zu Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen führen. Hieraus entstehen bei der DaimlerChrysler AG Wechselkursrisiken insbesondere aufgrund des hohen Exportanteils im Personenwagensegment. Diese Risiken werden von der Konzern-Treasury regelmäßig erfasst und auf Basis fortlaufender überprüfter Devisenkursenerwartungen mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert. Zusätzlich werden auch die Dividendenzahlungen ausländischer Tochtergesellschaften an die DaimlerChrysler AG in diese Risikobetrachtung einbezogen.

Über unsere Tochtergesellschaften sind wir indirekt dem jeweiligen Risikoumfeld des Tochterunternehmens ausgesetzt. Aus den Beziehungen zu unseren Tochterunternehmen können aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen (insbesondere Finanzierungen) zunehmend Belastungen entstehen. Hierzu zählt insbesondere die weitere Geschäftsentwicklung der DaimlerChrysler Corp., Detroit, sowie der Freightliner LLC, Portland, aufgrund der angespannten Wirtschafts- und Absatzsituation in den USA.

Ebenso beeinflussen Änderungen unserer Bonität (Rating) am Kapitalmarkt die Refinanzierungskosten.

Weiter sind gegen das Unternehmen Schadenersatzklagen von Kunden und Aktionären anhängig. Im Beschwerdeverfahren der Europäischen Kommission wegen Verstößen gegen den freien Warenverkehr in der Europäischen Union erging ein Bußgeldbescheid, gegen den wir Klage erhoben haben.

Um all diese Risiken frühzeitig erkennen, bewerten und mit ihnen richtig umgehen zu können und um den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz in den Unternehmensbereichen (KonTraG) zu entsprechen, wurden - beginnend in 1998 - die vorhandenen Früherkennungssysteme in ein konzerneinheitliches Risikomanagementsystem eingebracht. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Reportingprozesses und stellt die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Kommunikation von Risikofaktoren sicher.

Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagementsystems der DaimlerChrysler AG sind:

- Beibehaltung der bestehenden Verantwortlichkeiten – kein zentraler „Risiko-Manager“
- Risikoidentifikation und –bewertung in Risikomatrizen
- Risikosteuerung und –berichterstattung aufgrund von vorgegebenen Schwellenwerten für relevante Risiken
- Generierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -reduzierung

Ferner wird im Rahmen der Prüfungstätigkeit der internen Revision die Durchführung des Risikomanagementprozesses entsprechend den Vorgaben des Risikomanagement-Handbuchs laufend überprüft und sichergestellt.

Ausblick

Für das Jahr 2002 rechnen die Forschungsinstitute mit einem Wachstum (BIP) der Weltwirtschaft um rd. 1,3 %. Für die USA wird damit gerechnet, dass sich die Konjunktur aufgrund der historisch niedrigen Zinsen, den günstigen Ölpreisen und der Stabilisierung der Klimaindices spätestens zur Jahresmitte 2002 beleben wird. Die japanische Wirtschaft wird noch tiefer in die Rezession abrutschen. Die wirtschaftliche Lage in Westeuropa sollte aufgrund der weltwirtschaftlichen Lage in der zweiten Jahreshälfte 2002 wieder an Fahrt gewinnen. Deutschland wird aber auch 2002 europäisches Wachstumsschlusslicht bleiben.

Die Automobilmärkte bleiben von den ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht unberührt. Die Zulassungszahlen werden im nächsten Jahr in den USA und in Westeuropa rückläufig sein. Lediglich im Inland sollte bei den PKW-Neuzulassungen aufgrund der Entwicklung der automobilspezifischen Faktoren (Ersatzbedarf, Fahrzeugkosten) das diesjährige Niveau erreichbar sein. Der Absatzrückgang wird bei den gegebenen konjunkturellen Rahmenbedingungen bei den mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen deutlich höher ausfallen als im Transporterbereich.

Die negativen wirtschaftlichen Daten haben auch Auswirkungen auf die Ergebnissituation der DaimlerChrysler AG. So gehen wir für das Jahr 2002 davon aus, dass wir das diesjährige Rekordniveau von Absatz und Umsatz nicht mehr erreichen werden.

Über den Zeitraum der nächsten drei Jahre werden unsere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds über € 8 Mrd. betragen.

Eine Vielzahl neuer Produkte sowie Modellerneuerungen wie die neue E-Kasse, der CLK bzw. der Vaneo werden es uns aber ermöglichen, in den meisten von

uns angebotenen Marktsegmenten unsere Position zu behaupten.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2001

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2001 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die DaimlerChrysler AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.